

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2853
des Abgeordneten Frank Bommert
Fraktion der CDU
Landtagsdrucksache 5/7238

Wortlaut der Kleinen Anfrage 2853 vom 29.04.2013:

Verbesserung der Verkehrssituation und Sanierung der L 171 in Hohen Neuendorf

Entsprechend der ungenügenden Finanzausstattung im Bereich Straßenbau befindet sich auch die Landesstraße 171 in Hohen Neuendorf in einem schlechten Zustand. Durch den Winter haben sich die Schäden nochmals verschlimmert. Darüber hinaus stellt auch eine ungenügende Verkehrsführung, wie die Kreuzungsstelle zwischen der L 171 in Hohen Neuendorf (Kurt-Tucholsky-Straße) mit der Kommunalstraße Stolper Straße, zunehmend ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung den generellen Zustand der L171 im Bereich des Ortsteils Stolpe einschließlich der Strecke Ortsteil Stolpe zum Ortsteil Hohen Neuendorf?
2. Wie bewertet die Landesregierung die aktuellen erheblichen Winterschäden auf dieser Strecke?
3. Wann ist mit einer fachgerechten Sanierung dieses Straßenabschnittes zu rechnen?
4. Welche kurzfristigen Maßnahmen sieht die Landesregierung in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf für realisierbar an, um das Gefährdungspotenzial an der unübersichtlichen Kreuzungsstelle zwischen der L 171 (Kurt-Tucholsky-Straße) und der Kommunalstraße Stolper Straße in Hohen Neuendorf abzubauen?
5. Gibt es diesbezüglich schon Kontakte bzw. Gespräche mit der Stadtverwaltung? Wie sind die Reaktionen und der aktuelle Sachstand?
6. Wann ist von Seiten der Landesregierung mit einem Bau eines sicherheitsfördernden Verkehrskreisels an dieser Stelle zu rechnen?
7. Wie steht die Landesregierung zu einem denkbaren Modell der kommunalen Vorfinanzierung eines solchen Kreisels? Gab es dazu bereits Gespräche mit der Stadtverwaltung? Wenn ja mit welchem Ergebnis?
8. Welche Möglichkeiten werden von der Landesregierung gesehen, mit einem Kreisels oder einer anderweitigen Lösung die Situation des Fahrradverkehrs an dieser Gefahrenstelle zu verbessern?
9. Welche Möglichkeiten in den kommenden Jahren sieht die Landesregierung in Bezug auf eine nachhaltige bauliche Verbesserung der L171 im Verlauf des Ortsteils Bergfelde bis zum Anschluss der L 171 an die B 96a, um das jährlichen Chaos und die Gefährdung durch die immer

wieder auftretenden Frostschäden dauerhaft zu vermeiden und auch um die Lärmbelästigung der Anwohner zu vermindern?

10. Welche kurzfristigen Verbesserungen beabsichtigt die Landesregierung für diesen Straßenabschnitt noch im Jahr 2013 durchzuführen?
11. Welche Möglichkeiten in den kommenden Jahren sieht die Landesregierung in Bezug auf den Bau eines Fahrradweges parallel an der L 171 von Hennigsdorf bzw. der Autobahnausfahrt Hennigsdorf in Richtung Stolpe und Hohen Neuendorf bis zur Kreuzung Kurt-Tucholsky-Straße und Stolper Straße beim Eingang Hohen Neuendorf?
12. Wäre die Landesregierung bereit, mit der Stadt Hohen Neuendorf eine Vereinbarung über eine Vorfinanzierung dieses Projekts durchzuführen? Gab es dazu bereits Gespräche mit der Stadt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie bewertet die Landesregierung den generellen Zustand der L171 im Bereich des Ortsteils Stolpe einschließlich der Strecke Ortsteil Stolpe zum Ortsteil Hohen Neuendorf?

Zu Frage 1:

Die L171 weist in der Ortsdurchfahrt Hohen Neuendorf und bis zum Ortsausgang Stolpe einen schlechten Zustand auf. In der Ortsdurchfahrt Hohen Neuendorf sind abschnittsweise großflächige und tiefe Straßenaufbrüche vorhanden. Die Schlaglöcher gehen teilweise durch die ca. 10 cm starke Asphaltbetonschicht bis auf die nichtgebundene Schottertragschicht. Die Straßenaufbrüche sind mit erkennbaren Tragfähigkeitsschäden verbunden. Im Straßenabschnitt Hohen Neuendorf – Stolpe sind oberflächliche Abplatzungen in der Fahrbahndecke zu verzeichnen.

Frage 2:

Wie bewertet die Landesregierung die aktuellen erheblichen Winterschäden auf dieser Strecke?

Zu Frage 2:

Auf Grund des vorhandenen schlechten Straßenzustandes sind im Winter durch Frost-Tau-Wechsel entstehende Aufplatzungen der Straße kaum zu verhindern. Winterschäden können nur durch einen grundhaften Ausbau der Straße verhindert werden.

Frage 3:

Wann ist mit einer fachgerechten Sanierung dieses Straßenabschnittes zu rechnen?

Zu Frage 3:

Auf Grund der geringen verfügbaren Haushaltsmittel für den Landesstraßenbau kann eine grundlegende Sanierung auf absehbare Zeit nicht in Aussicht gestellt werden. Um die Befahrbarkeit und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, wird die zuständige Straßenmeisterei bei entsprechender Witterung eine bituminöse Flickung mit Splitt und Bitumenemulsion bzw. Asphaltmischgut im Heißeinbau in Eigenleistung vornehmen.

Frage 4:

Welche kurzfristigen Maßnahmen sieht die Landesregierung in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf für realisierbar an, um das Gefährdungspotenzial an der unübersichtlichen Kreuzungsstelle zwischen der L 171 (Kurt-Tucholsky-Straße) und der Kommunalstraße Stolper Straße in Hohen Neuendorf abzubauen?

Zu Frage 4:

Zum Abbau des Gefährdungspotenzials an der Kreuzung ist vorgesehen, das vorhandene beschädigte bzw. verschobene Schrammbord im Juni 2013 zu erneuern.

Frage 5:

Gibt es diesbezüglich schon Kontakte bzw. Gespräche mit der Stadtverwaltung? Wie sind die Reaktionen und der aktuelle Sachstand?

Zu Frage 5:

Die Stadtverwaltung ist über die Erneuerung des Schrammbords informiert. Die Schrammborde dienen als Zwischenlösung bis zum durch die Stadt finanzierten Ausbau des Knotenpunktes zum Kreisverkehr. Die Stadtverordnetenversammlung hat die Fortführung und Finanzierung des vom Landesbetrieb Straßenwesen planungsseitig begonnenen Projektes am 25.04.2013 beschlossen. Der Bau ist seitens der Stadt für 2014 vorgesehen.

Frage 6:

Wann ist von Seiten der Landesregierung mit einem Bau eines sicherheitsfördernden Verkehrskreisels an dieser Stelle zu rechnen?

Zu Frage 6:

siehe Antwort zu Frage 5

Frage 7:

Wie steht die Landesregierung zu einem denkbaren Modell der kommunalen Vorfinanzierung eines solchen Kreisels? Gab es dazu bereits Gespräche mit der Stadtverwaltung? Wenn ja mit welchem Ergebnis?

Zu Frage 7:

Die Landesregierung sieht keinen Rahmen für Vorfinanzierungsprojekte für Landesstraßen.

Frage 8:

Welche Möglichkeiten werden von der Landesregierung gesehen, mit einem Kreisels oder einer anderweitigen Lösung die Situation des Fahrradverkehrs an dieser Gefahrenstelle zu verbessern?

Zu Frage 8:

Die weiteren Planungen zum Bau des Kreisverkehrs werden durch die Kommune betrieben.

Seite 4

Frage 9:

Welche Möglichkeiten in den kommenden Jahren sieht die Landesregierung in Bezug auf eine nachhaltige bauliche Verbesserung der L171 im Verlauf des Ortsteils Bergfelde bis zum Anschluss der L 171 an die B 96a, um das jährlichen Chaos und die Gefährdung durch die immer wieder auftretenden Frostschäden dauerhaft zu vermeiden und auch um die Lärmbelästigung der Anwohner zu vermindern?

Frage 10:

Welche kurzfristigen Verbesserungen beabsichtigt die Landesregierung für diesen Straßenabschnitt noch im Jahr 2013 durchzuführen?

Zu Frage 9 und 10:

siehe Antwort zu Fragen 2 und 3

Frage 11:

Welche Möglichkeiten in den kommenden Jahren sieht die Landesregierung in Bezug auf den Bau eines Fahrradweges parallel an der L 171 von Hennigsdorf bzw. der Autobahnausfahrt Hennigsdorf in Richtung Stolpe und Hohen Neuendorf bis zur Kreuzung Kurt-Tucholsky-Straße und Stolper Straße beim Eingang Hohen Neuendorf?

Zu Frage 11:

In diesem Bereich ist in der Trasse zwischen Hohen Neuendorf und Hennigsdorf nur noch eine Lücke von ca. 600 m zwischen östlichem und südwestlichem Ortseingang Stolpe zu schließen. Die Stadt plant diesen Lückenschluss als kommunalen Radweg in Eigenregie.

Frage 12:

Wäre die Landesregierung bereit, mit der Stadt Hohen Neuendorf eine Vereinbarung über eine Vorfinanzierung dieses Projekts durchzuführen? Gab es dazu bereits Gespräche mit der Stadt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Zu Frage 12:

Siehe Antwort zu Frage 7. In den Gesprächen mit der Stadt Hohen Neuendorf wurde das Thema nicht erörtert.